

HOPFEN Franz, Ritter v.

geb. 3.5.1825, Wien

gest. 18.3.1901, Baden

Gutsbesitzer, Bankdirektor, Wien

Hieß ursprünglich Fragner, dann durch Adoption Fragner-Hopfen und seit der Nobilitierung Edler v. Hopfen. 1863 Ritterstand, 1873 Freiherrnstand.

Juridische Studien an der Universität Wien.

Bewirtschaftete sein Gut in Mießlitz und widmete sich daneben auch volkswirtschaftlichen Studien. 1861 als Vertrauensmann in die Hypothekarkreditabteilung der Nationalbank, 1858 in die Staatsgüterabteilung berufen. 1864 Direktor der Boden-Creditanstalt, die unter seiner Leitung 1867 – 1873 gemeinsam mit dem von ihr gegründeten Wr. Bankverein eine beherrschende Stellung in der Finanzwelt einnahm und eine rege Gründertätigkeit entwickelte. 1867 Vizepräsident und 1874 Präsident der Südbahngesellschaft. Nach dem Börsekrach 1873 zog er sich schrittweise aus dem wirtschaftlichen Leben zurück.

1861 und 1867 Abgeordneter zum Mährischen Landtag und von diesem in den Reichsrat entsandt. Nach dem Börsekrach baute er auch die politische Tätigkeit ab.

L.: ÖBL; Böck S.46f; Frank.

LT: 14.9.1871 – 1874 (Mandatsrücklegung vor 18.8.1874) lib

Abg. d. Großgrundbesitzes

RR 1861 – 1879